

TÄTIGKEITSBERICHT PRIMAKLIMA E.V.

PRIMAKLIMA setzt sich seit 1991 für den Erhalt und die Mehrung von Wäldern ein und engagiert sich damit aktiv für den Klimaschutz.

Die Fähigkeit von Bäumen, Kohlenstoff zu binden und Sauerstoff zu produzieren ist so einfach wie genial. Als zuverlässige Klimaschützer sind Wälder für uns alle unentbehrlich. Diese Eigenschaft rückt Aufforstungsprojekte im Angesicht der weiterhin steigenden CO₂-Konzentration der Atmosphäre in den Fokus der internationalen Klimapolitik.



Zusammen mit unseren Spendern konnten bereits zahlreiche Waldprojekte rund um den Globus erfolgreich verwirklicht werden. Derzeit ist PRIMAKLIMA auf fünf Kontinenten aktiv und setzt dabei auf ein Konzept ganzheitlicher Nachhaltigkeit. Unsere Projekte stellen nicht nur die Einbindung von CO₂ sicher – sie tragen auch zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung in den Projektregionen bei. Insbesondere unsere Auslandsprojekte befinden sich in Ländern, in denen bereits heute die Auswirkungen des Klimawandels deutlich zu spüren sind. Die Einheimischen stehen vor der Herausforderung, ihr Leben an die veränderten Bedingungen anzupassen. Die Aufforstungen bieten ihnen dazu neue Chancen. Als zuverlässiger Partner pflegen wir langfristige, faire Beziehungen auf Augenhöhe.

2017 wurden auf der 23. Weltklimakonferenz in Bonn zwar erneut wichtige politische Akzente gesetzt – nach wie vor reichen die bislang vorlie-

genden nationalen Selbstverpflichtungen jedoch nicht aus, um das Ziel des Paris-Abkommens zu erreichen, die globale Erwärmung auf unter 2°C zu begrenzen. Auch Deutschland wird sein eigenes Klimaziel deutlich verfehlen. Bis 2020 sollte der CO₂-Ausstoß der Bundesrepublik gegenüber 1990 auf 40 % gesenkt werden. Nach heutigem Stand werden es tatsächlich aber nur rund 32 % sein.

Die Relevanz der Arbeit von PRIMAKLIMA nimmt also nicht ab. Im Gegenteil. Zivilgesellschaftliche Initiativen und der Beitrag jedes Einzelnen sind essentiell für den internationalen Klimaschutz.

In diesem Kontext macht es Mut, dass 2017 ein sehr erfolgreiches Jahr für PRIMAKLIMA war. Sowohl im Bereich der Unternehmensspenden als auch bei den Privatspenden konnten deutlich höhere Einnahmen erzielt, mehr Bäume gepflanzt und somit größere Mengen CO₂ eingebunden werden. Insgesamt wurden in 2017 über 174.000 Tonnen CO₂ von Spendern kompensiert (das entspricht der 50-jährigen Einbindungsleistung von mehr als 348.000 Bäumen) und zusätzlich knapp 145.000 Bäume gepflanzt – im Vorjahr waren es noch 100.000.

1. Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung wurde der Vereinsname verkürzt – seit April 2017 lautet er statt „Prima Klima –weltweit-“ nun einfach „PRIMAKLIMA“.

Anhand von zentralen Assoziationen unserer Mitglieder zum Kern von PRIMAKLIMA wurde außerdem ein modernes, frisches Logo entwickelt (siehe Deckblatt). Umgesetzt wurde im Logo auch unsere Namensänderung, also die Streichung des Zusat-

zes weltweit. Zudem ist das neue Logo sowohl in sehr kleiner Darstellung als auch in schwarz-weiß problemlos nutzbar. Wir erwarten, PRIMAKLIMA mit der Vereinfachung des Namens und mit dem neuen Logo langfristig als Marke zu stärken.

Um sowohl Privatspender als auch Unternehmen als Unterstützer zu gewinnen, betreibt PRIMAKLIMA aktives Fundraising. Unsere Fundraisingstrategie zielt auf Wachstum ab und darauf, Abhängigkeiten von Großspendern zu minimieren. Dieses soll erreicht werden durch Neuspendergewinnung verzahnt mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit (vor allem im Bereich des Online-Marketings) und der Ausweitung von bestehenden Spenderbeziehungen.

Bereits bestehende Kontakte bilden das Fundament unserer Spenden. Diesem Kreis möchten wir den Wert und die Relevanz ihrer Unterstützung vergegenwärtigen, indem wir aufzeigen, wie die Spenden eingesetzt werden und welche Wirkung sie entfalten. Diesem Anspruch kommen wir in verschiedenen Bereichen nach. Dazu gehört ein hohes Maß an Transparenz, das wir u.a. mit der Veröffentlichung dieses Berichts und der Prüfung unseres Vereins durch das DZI (*Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen*) mit Leben füllen – mehr siehe auch unter „4.3 DZI Siegel“. So dokumentieren wir eine sparsame und effiziente Verwendung unserer Mittel (Näheres unter „3. Finanzen“). Darüber hinaus legen wir Wert auf eine verständliche und leicht auffindbare Vermittlung der Projektziele. Hierfür nutzen wir beispielsweise die Dankschreiben an unsere Spender, den direkten Austausch mit Kooperationspartnern und unsere Website (www.primaklima.org). In der Zusammenarbeit mit Unternehmen entwickeln wir individuell Ideen, wie die Kooperationen vertieft und ausgebaut werden kann.

Neue Spender erreichen wir nach wie vor allem über unsere Websites und nehmen das Google Grants Programm in Anspruch. Es ermöglicht gemeinnützigen Organisationen eine kostenfreie Suchmaschinenwerbung („Google Adwords“) und

damit mehr Seitenbesucher. Besondere Bedeutung für die Neuspendergewinnung hat für uns auch unser Netzwerk. In 2017 haben wir so u.a. an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, wie z.B. über den Verein B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V.).

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten die Einnahmen des Vereins um 12 % auf 1.644.172,73 € gesteigert werden.

Im Jahr 2017 ist vor allem der Bereich „Bäume Verschenken“ für das Spendenwachstum verantwortlich. Während wir im vergangenen Jahr noch rd. 192.000 € in diesem Bereich eingenommen haben, liegt der Wert am Ende des Jahres 2017 bei 345.000 € und somit um 153.000 € oder 80 % höher. Die Erhöhung setzt sich aus Zahlungen von Unternehmen zusammen, die ihr Engagement in diesem Bereich ausgeweitet haben (z.B. ALDI SÜD und hassia), aus Beträgen von neuen Kooperationspartnern (wie z.B. Carglass/DEVK, meetyoo conferencing und MUVEO) und aus einer massiven Erhöhung der Privatspendensumme (von 41.000 € auf rd. 74.000 €). Eine besondere Rolle spielen in diesem Zusammenhang die Kondelenzspenden für Holger Schneider (siehe „5.1 Mitglieder und Mitgliedschaften“) und die Spenden zur Radwandlung (www.radwandlung.de).

Im Bereich der CO₂-Kompensation und der nicht zweckgebundenen Spenden haben wir insgesamt ein moderates Wachstum erzielen können. Mit rd. 1.256.000 € liegen wir bei einem Zuwachs von etwa 32.000 € und damit knapp 3 % über dem Vorjahreswert.

Zusätzlich hat PRIMAKLIMA Mitgliedsbeiträge in Höhe von rd. 16.000 € eingenommen, sowie 31.000 €, die zur reinen Deckung von Kosten abseits konkreter Aufforstungsprojekte verwendet werden können. Zu diesen Einnahmen zählen die Spenden, die explizit für Werbung und Verwaltung vorgesehen sind und Einnahmen aus Sponsoring. (Unter Sponsoring fallen solche Zahlungen, die PRIMAKLIMA von Unternehmen über die reinen



Spenden hinaus erhält. Im Einzelnen sind das Beiträge, die wir einnehmen, wenn wir einem Unternehmen die Nutzung unseres Logos zu Kommunikationszwecken gestatten oder wenn wir bspw. klimaneutrale Unternehmen in unser Siegelregister aufnehmen und dies veröffentlichen.)

Insgesamt stiegen die Einnahmen durch Privatspender um ca. 35% auf 137.000 €. Die Gesamteinnahmen durch Unternehmen um 11% auf 1.510.000 €.

Auch die Anzahl betreffend konnten wir erneut sowohl bei den Unternehmen als auch bei den Privatpersonen Unterstützer hinzugewinnen. Bei den Privatspendern beträgt die Steigerung gut 45 % bei einer Gesamtzahl von 2.154 Spendern. Das ist (wie auch das insgesamt höhere Spendenaufkommen durch Privatpersonen) auf das wachsende Team zurückzuführen, in dem sich eine Mitarbeiterin zum Jahresende intensiv um die Privatspenden kümmern konnte. Bei den Unternehmen zählen wir 216 Unterstützer für das Jahr 2017 und damit 48 mehr als in 2016. Das entspricht einem Zugewinn von 29%.

2. Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung

Projektbesuche

Die Geschäftsführerin, Dr. Henriette Lachenit, reiste im Juni in das PRIMAKLIMA-Projekt im nordwestlichen **Nicaragua**, um dort mit zahlreichen Kleinbauern zu sprechen und sich deren Flächen anzuschauen. Das Fazit der Reise war eindeutig: Die Bäume sind gut angewachsen und bieten vielen Tieren neuen Lebensraum. Mittlerweile können aus den ersten Anpflanzungen einzelne Bäume entnommen und zu hochwertigen Holzprodukten verarbeitet werden. Die Anpflanzungen sind so geplant, dass die durch die entnommenen Bäume entstehenden Lücken von dem Wald auf natürliche Weise wieder geschlossen werden.

Ebenso gute Erfahrungen machte Lars Forjahn (stellvertretender Geschäftsführer), der im Frühjahr die Aufforstungen in **Bolivien** besuchte. Zusammen mit dem Forstexperten Wolfgang Lutz besuchte er rund 20 Kleinbauernfamilien. Am

meisten beeindruckt waren die beiden Besucher davon, wie die Projektstrukturen die Kleinbauern untereinander vernetzen. Bei regelmäßigen Treffen tauschen sie sich über die Anbaumöglichkeiten, besondere Herausforderungen und Fortschritte auf den eigenen Flächen aus. Diese Gemeinschaft hilft den Kleinbauern sich besser zu positionieren und sich gegen andere Interessengruppen durchzusetzen. Ein Beispiel dafür, dass die von PRIMAKLIMA unterstützten Projekte für die Menschen vor Ort starke soziale Strukturen schaffen.

Frau Dr. Lachenit und der Forstexperte Herr Bethke besuchten außerdem zahlreiche Flächen in **Deutschland**. Auch die heimischen Projekte sind ein voller Erfolg für den Klimaschutz.

Projektausgaben

PRIMAKLIMA verwirklicht seinen Satzungszweck durch die Umsetzung von Waldprojekten (die tlw. zur Ausschüttung von CO₂-Zerifikaten führen) sowie Kauf und Stilllegung von CO₂-Zertifikaten aus Waldprojekten (Stilllegung = Schutz der Zertifikate vor dem Weiterverkauf).

Für die Umsetzung von Aufforstungen in Deutschland und Nicaragua sowie die Sicherung des Projektes in Bolivien hat PRIMAKLIMA in 2017 rd. 262.000 € ausgezahlt. Davon entfallen 41% auf das Projekt in Bolivien, 38% auf Aufforstungen in Deutschland und 21% auf Aufforstungen in Nicaragua.

Die Zertifikate, die PRIMAKLIMA durch Projektumsetzung im Ausland generiert oder aus bereits umgesetzten Waldprojekten kauft, bilden ein konkretes Klimaschutzergebnis ab. Ein Zertifikat entspricht der Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO₂. Die Zertifikate können von unseren Kooperationspartnern als Beleg ihres Engagements und zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Zur Erfüllung gesetzlicher Klimaschutzauflagen werden sie nicht verwendet. In 2017 hat PRIMAKLIMA Zertifikate aus Aufforstungen in Bolivien und Uganda sowie aus Waldschutz in Indonesien im Wert von rd. 858.000 € erworben (91% der Summe entfallen auf Uganda, 6% auf Bolivien, 3% auf Indonesien).



Durch die Zertifizierung ist sichergestellt, dass von unabhängigen Dritten geprüft wird, ob

- wir einen Nutzen für das Klima schaffen, der ohne das Projekt nicht realisiert worden wäre (Zusätzlichkeitsprüfung),
- die Projekte nicht an anderer Stelle zu Emissionen zu führen (Leakage-Prüfung),
- und die Klimaschutzwirkung dauerhaft ist (Permanenzprüfung).

Je nach Art der Zertifizierung werden neben der Klimaschutzwirkung auch zusätzliche positive Auswirkungen der Projekte auf Mensch und Natur bescheinigt. Von unseren internationalen Projekten profitieren überwiegend jene Bevölkerungsgruppen, die kaum zum Klimawandel beigetragen haben, von klimatischen Änderungen jedoch besonders negativ getroffen werden. Die nachhaltige Projektumsetzung trägt zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung in der Projektregion bei. Eine laufende externe Überwachung nach anerkannten Zertifizierungsstandards sowie die Beteiligung der lokalen Bevölkerung sichern dabei den langfristigen Erfolg der Projekte.

Die Projekte unterziehen sich vor und nach der Umsetzung externen Audits, die die erfolgreiche Umsetzung und den planmäßigen Projektverlauf bescheinigen. Risiken (z.B. Waldbrandgefahr) werden im Rahmen der Prüfungen projektspezifisch identifiziert. Entsprechende Gegenmaßnahmen werden definiert (z.B. Feuerbeobachtung, Anlegen von Brandschutzstreifen, ...) und deren Umsetzung sichergestellt. Im Falle von dauerhaften Problemen oder Misserfolgen greifen Sicherungssysteme, die selbst im Falle eines totalen Projektausfalls dafür sorgen, dass die durch CO₂-Zertifikate bescheinigte Klimaschutzwirkung mittels eines projektübergreifenden Sicherheitspools erhalten bleibt.

Da es im Inland bislang keinen international anerkannten Standard für forstliche Klimaschutzprojekte gibt, übernimmt PRIMAKLIMA bei diesen Projekten die Kontrollfunktion. Waldflächen sind in Deutschland per Gesetz sehr gut geschützt und die Entwicklung/Erhaltung des Waldes wird durch Forstbeamte kontrolliert. Daher ist ein im Vergleich zum Ausland stark vereinfachtes Monitoring

ausreichend, um den dauerhaften Projekterfolg sicherzustellen.

In 2017 hat PRIMAKLIMA rd. 20.000 Zertifikate aus Nicaragua erhalten, die die erfolgreiche Umsetzung einer von PRIMAKLIMA in der Vergangenheit finanzierten Aufforstung dokumentieren. Im Inland sind rd. 7 ha neuer Wald entstanden, der im Laufe seiner Wachstumszeit voraussichtlich rd. 3.500 t CO₂ einbinden wird.

Erst durch die Stilllegung von Zertifikaten wird die erzielte CO₂-Einbindung/Einsparung irreversibel vor einem Weiterverkauf geschützt. Im Jahr 2017 wurden rd. 197.400 Zertifikate aus Bolivien, Uganda, Malaysia, Indonesien und Nicaragua stillgelegt, die einem Äquivalent von 197.400 t CO₂ entsprechen. Mit diesem Schritt wird sichergestellt und dokumentiert, dass die Wirkung für den Klimaschutz im Namen von PRIMAKLIMA bzw. unseren Spendern erzielt wurde.

Für die Folgejahre sind bereits weitere Projektumsetzungen in Deutschland, Nicaragua und Südafrika vereinbart.

Für das Projekt in Bolivien sind die bolivianische Firma Sicirec Bolivia Ltd. (Cochabamba/Bolivien) und die gemeinnützige Organisation The Cochabamba Project Limited (Sheffield/England) verantwortlich. In Nicaragua arbeiten wir mit Taking Root (Montreal/Kanada) zusammen. Die Organisation Future B.V., (Wageningen/Niederlande) ist unser Ansprechpartner für die Projekte in Malaysia, Indonesien (zusammen mit PT. Rimba Raya Conservation und InfiniteEARTH Limited, Hong Kong) und Uganda – dort zusammen mit der Uganda Wildlife Authority, kurz „UWA“ (Kampala/Uganda).

3. Finanzen

Die Kanzlei Siebel/vBP – Gerald Siebel, Essen, hat die Jahresabschlussprüfung 2017 gemäß §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vom 19. Januar 2018 liegt für das Jahr 2017 vor.

Das für PRIMAKLIMA zuständige Finanzamt hat dem Verein am 01.03.2018 erneut einen aktuellen Freistellungsbescheid (Steuerjahr 2016) zugestellt.



	2017								2016	
Erträge	€								€	
1. Sammlungsertrag										
a) Spenden für Projektarbeit	1.528.883,08								1.318.475,63	
b) Spenden für Werbung und Verwaltung	1.941,00								2.232,50	
c) Mitgliedsbeiträge	15.349,41								17.289,41	
Summe 1. Sammlungsertrag	1.546.173,49								1.337.997,54	
2. Sonstiger Ertrag										
a) wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	9.498,00								28.313,26	
b) Vermögensverwaltung	85.854,19								101.018,77	
c) Zinserträge	354,62								220,27	
d) sonstiger Ertrag	2.292,43								818,99	
Summe 2. Sonstiger Ertrag	97.999,24								130.371,29	
Summe Ertrag	1.644.172,73	Projektaufwand / Satzungsaufwand gemäß DZI					Werbe- und Verwaltungs-aufwand gemäß DZI			1.468.368,83
Aufwendungen		Projektförderung (DZI 1)	Projekt- begleitung (DZI 2)	Kampagnen- Bildungs- und Aufklärungsarbeit (DZI 3)	Werbung und allgemeine Öffentlichkeits- arbeit (DZI 4)	Verwaltung (DZI 5)	Vermögens- verwaltung	Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
6. Personalaufwand	-296.594,47	-6.919,38	-63.570,57	-13.841,52	-50.172,62	-123.886,79	-33.658,94	-4.544,65	-232.508,23	
7. Sachaufwand										
a) Projekte	-945.279,22	-941.463,05	-3.816,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-593.132,29	
b) Mietaufwendungen	-12.254,36	-282,99	-2.599,92	-566,09	-1.880,20	-5.362,69	-1.376,59	-185,87	-15.087,69	
c) Reisekosten	-7.422,84	-26,92	-4.176,81	-484,26	-2.018,62	-567,58	-130,96	-17,68	-2.134,41	
d) Rechts- und Beratungskosten	-19.893,17	0,00	0,00	0,00	0,00	-19.893,17	0,00	0,00	-16.189,05	
e) Bürobedarf	-16.288,31	-337,35	-3.099,37	-2.618,70	-2.281,84	-6.088,43	-1.641,04	-221,57	-10.316,63	
f) Werbung / Akquise	-18.516,07	0,00	0,00	0,00	-18.516,07	0,00	0,00	0,00	-4.582,41	
g) sonstige Aufwendungen	-18.823,49	-272,20	-2.647,75	-677,50	-2.069,79	-11.653,38	-1.324,09	-178,78	-19.178,55	
Summe 7. Sachaufwand	-1.038.477,46	-942.382,51	-16.340,02	-4.346,56	-26.766,52	-43.565,26	-4.472,68	-603,90	-660.621,03	
Summe Aufwand	-1.335.071,93	-949.301,89	-79.910,60	-18.188,08	-76.939,13	-167.452,05	-38.131,62	-5.148,55	-893.129,26	
		71%	6%	1%	6%	13%	3%	0%		
Ergebnis	309.100,80	78%					18%		3%	575.239,57

Tabelle 1: Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 und 2016 inklusive Aufschlüsselung der DZI-Kategorien für das Jahr 2017

*Der Personalaufwand wird auf zwei Nachkommastellen genau in den DZI-Kategorien aufgeteilt. Diese Pseudogenauigkeit ergibt sich aus der mit dem DZI abgestimmten rechnerischen Ermittlung der %-Anteile.

3.1. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Verein schloss das Jahr 2017 mit einem **Jahresergebnis** von 309 Tsd. € ab. Es setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 1.644 Tsd. € (in 2016: 1.468 Tsd. €) und Aufwendungen in Höhe von 1.335 Tsd. € (in 2016: 893 Tsd. €).

Der **Personalaufwand** für die 8 hauptamtlichen Mitarbeiter betrug 296,6 Tsd. € (2016: 232,5 Tsd. € bei 6 hauptamtlichen Mitarbeitern). Von dem gesamten Personalaufwand entfallen auf die unmittelbar satzungsgemäßen Aufgaben 84 Tsd. €. Von den restlichen 212 Tsd. € sind 174 Tsd. € der allgemeinen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Werbung und 38 Tsd. € dem Sponsoring-Bereich zuzuordnen.

Alle Gehälter lehnen sich an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (Bund) an. Es werden 12 Monatsgehälter gezahlt. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z. B. Grad der Verantwortung, geforderte Kompetenzen) einer Gehaltsgruppe zugeordnet. Aus Datenschutzgründen wird auf die Darstellung von Einzelgehältern verzichtet.

Es wurden keinerlei Aufwandsentschädigungen für die Vorstandsmitglieder gezahlt, entstandene Kosten (z. B. für Fahrten im Akquisitionsinteresse des Vereins) wurden (teilweise) erstattet, oft wurde auf eine Erstattung verzichtet.

Von den **Sachaufwendungen** entfielen auf die Miete und Nebenkosten für die Räume der Geschäftsstelle 12 Tsd. €. Für Reisen (Projektreisen und Reisen zu externen Terminen sowie Tagungen) betrug der Aufwand 7 Tsd. €. Die Ausgaben für Beratung (Rechtsberatung, Steuerberatung und Beratung bezüglich der neuen Satzung) lagen bei 20 Tsd. €. Für Bürobedarf (Porto, Telefon/Internet/IT-Wartung/Büromaterial) wurden 16 Tsd. € ausgegeben. Die Werbeausgaben (darunter fallen u. a. die Abschreibung für die Homepage und die Ausgaben für die Logoentwicklung) betragen 19 Tsd. €, sonstige Ausgaben (z. B. nicht abziehbare Vorsteuer, Beiträge und Gebühren) ebenfalls 19 Tsd. €.

3.2. DZI-Siegel

Im Rahmen der Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wird die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung bei PRIMAKLIMA überprüft. Auch im Jahr 2017 erfüllte PRIMAKLIMA die DZI-Kriterien. Bereits seit 2010 darf PRIMAKLIMA das DZI Spenden-Siegel tragen. Das aktuelle Prüfsiegel mit der Botschaft "Geprüft und Empfohlen" gilt bis zum 30.06.2018. Eine erneute Beantragung der weiteren Verlängerung des DZI-Siegels wird von der Geschäftsstelle fertiggestellt und im Juni 2018 beim DZI eingereicht.

Die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung ist im Sinne des DZI gegeben, wenn die Werbe- und Verwaltungsausgaben höchstens 30 % der jährlichen Gesamtausgaben sowie die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit im Durchschnitt der prozentualen Anteile der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens 30 % der jährlichen Sammlungseinnahmen betragen. Nach den Berechnungsschemata des DZI ergeben sich bei PRIMAKLIMA für 2017 eine Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen von 18,56 % (2016: 17,56 %) und für die Geschäftsjahre 2015-17 eine durchschnittliche Kostenquote für Werbungsaufwendungen von 4,96 % (2014-16: 5,99 %).



Anhand folgender Aufstellung kann die Herleitung der DZI-Kostenquoten nachvollzogen werden:

1. Anteil der Werbe- und Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen

	€
Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	244.391,19
Gesamtaufwendungen im gemeinnützigen Bereich	1.291.791,76
<u>Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen</u>	<u>18,56 %</u>

2. Anteil der Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit an den erzielten Sammlungseinnahmen/-erträgen des Vereins im Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre

	€
Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	76.939,14
Sammlungseinnahmen/-erträge	1.546.173,49
Geldspenden (projektbezogen und sonstige)	1.530.824,08
Mitgliedsbeiträge	15.349,41
<u>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2017</u>	<u>4,98 %</u>
<u>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2016</u>	<u>3,17 %</u>
<u>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2015</u>	<u>6,74 %</u>
<u>Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre</u>	<u>4,96 %</u>

Im Folgenden sei der sachliche Zusammenhang wesentlicher Aufwandspositionen aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu den DZI-Kategorien (Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung) erläutert (siehe Tabelle 1):

Die der DZI-Kategorie „Projektförderung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (4a) sind direkte Aufwendungen für Aufforstungsprojekte. Die Verfahrensweise sowie die Zuordnungen der Aufwandspositionen wurden dem DZI von PRI-MAKLIMA -weltweit- e.V. in einer E-Mail am 27.03.2014 erläutert, die dem Prüfer vorliegt.



- 🌱 Die der DZI-Kategorie „Projektförderung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (7a) sind direkte Aufwendungen für Aufforstungsprojekte.
- 🌱 Die der DZI-Kategorie „Projektbegleitung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (7a) sind Aufwendungen für Aufwandsentschädigungen, die an Personen gezahlt werden, die mit dem Monitoring der Aufforstungsprojekte betraut worden sind.
- 🌱 Die der Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen für Reisekosten (7c) sind Aufwendungen für Reisen zu Treffen und Tagungen, die dem Austausch mit Projektpartnern dienen.

Die Hauptaufwandsposition in 2017 war laut der DZI-Kriterien die direkte Förderung von Aufforstungsprojekten mit 949 Tsd. € (in 2016: 587 Tsd. €). Weitere Aufwendungen für satzungsgemäße Aufgaben (Projektbegleitung, Bildungsarbeit) betragen 98 Tsd. € (2016: 106 Tsd. €). Die Ausgaben für Werbung sowie allgemeine Verwaltung beliefen sich in 2017 auf insgesamt 244 Tsd. € (2016: 148 Tsd. €). Dem Sponsoring-Bereich (steuerlich „Vermögensverwaltung“ und „wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ genannt) waren in 2017 Aufwendungen in Höhe von 43 Tsd. € zuzuordnen (2016: 52 Tsd. €).

3.3. Bilanz

In der Bilanz werden solche Klimazertifikate (CO₂-Rechte) als immaterielle Vermögensgegenstände geführt, die von PRIMAKLIMA erworben, aber noch nicht für einen konkreten Spender stillgelegt wurden.

Der Zugang der CO₂-Zertifikate wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Höhe des gezeigten Eigenkapitals ist nicht unbedingt von Dauer, da die Stilllegung der CO₂-Zertifikate für einen Spender zu einer Abschreibung ihres Wertes führt, also einen gleichhohen Aufwand darstellt. Diese Form der Mittelverwendung entspricht den satzungsgemäßen Zielen des Vereins und geht als Projektaufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Zertifikate im Wert von rd. 300 Tsd. € werden benötigt, um bestehende Einbindungsversprechen zu erfüllen. Intern sind diese Zertifikate den jeweiligen Spendern bereits zugeordnet – oftmals auf Basis eines vorläufigen CO₂-Fußabdrucks. Die irreversible Stilllegung der Zertifikate wird in der Regel jedoch erst nach Vorlage eines finalen CO₂-Fußabdrucks vorgenommen.

Die übrigen Zertifikate (im Wert von rd. 510 Tsd. €) dienen als CO₂-Puffer, der u. a. dazu verwendet wird, um Spender auch im Laufe des Jahresanfangs 2018 Zertifikate zuordnen zu können. Der Puffer kann auch dann herangezogen werden, wenn in einem Projekt aus vergangenen Jahren weniger CO₂ eingebunden wird, als ursprünglich angenommen.

Die Zunahme des Anlagevermögens in diesem Bereich zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember ist dadurch zu erklären, dass mehr CO₂-Zertifikate erworben als für Spender stillgelegt und damit abgeschrieben wurden und dadurch, dass die in 2017 neu erworbenen Zertifikate im Durchschnitt einen höheren Anschaffungswert haben als die in 2017 abgeschriebenen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich aus bereits geschlossenen Aufforstungsverträgen, die eine zukünftige Zahlungsverpflichtung von PRIMAKLIMA enthalten. Um die Liquidität von PRIMAKLIMA sicherzustellen wird angestrebt, dass die Verbindlichkeiten weniger als ein Drittel des Kas senbestandes ausmachen.



Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immat. Vermögensgegenstände (Zertifikate)	839.628,55	676.881,68 €
II. Sachanlagen	4.825,50	4.818,51 €
Summe A. Anlagevermögen	844.454,05	681.700,19 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.803,17	8.801,34 €
2. Sonstige Forderungen	24.236,63	19.900,71 €
Summe I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.039,80	28.702,05 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	817.009,71	707.686,15 €
Summe B. Umlaufvermögen	845.049,51	736.388,20 €
Summe Aktiva	1.689.503,56	1.418.088,39 €
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	1.152.217,10	576.977,53
II. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	309.100,80	575.239,57
Summe A. Eigenkapital	1.461.317,90	1.152.217,10
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	32.087,62	39.972,48
Summe B. Rückstellungen	32.087,62	39.972,48
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aLuL (aus Aufforstungsverträgen)	172.356,29	212.739,86
II. Sonstige Verbindlichkeiten	23.741,75	13.158,95
Summe C. Verbindlichkeiten	196.098,04	225.898,81
Summe Passiva	1.689.503,56	1.418.088,39

Tabelle 2:

Bilanzen zum 31.12.2017 sowie zum 31.12.2016



4. Organisation

4.1. Mitglieder und Mitgliederversammlung

Per Ende Dezember 2017 betrug die Mitgliederzahl 195 (199 in 2016), davon 179 Personen und 16 Unternehmen. PRIMAKLIMA zählt dabei einige Unternehmen und auch Private zu seinen Mitgliedern, die mit jährlichen Beiträgen über dem Mindestbeitrag in besonderer Weise zum finanziellen Fundament der Arbeit des Vereins beitragen.

Die Mitgliederversammlung von PRIMAKLIMA fand am 01.04.2017 in Bergisch Gladbach bei Anwesenheit von 25 Mitgliedern und sieben Gästen statt. Nach Behandlung der von den Regularien geforderten Themen wurden die Mitglieder über die Lage bei PRIMAKLIMA, die Personalsituation in der Geschäftsstelle und den Mitgliederstand informiert. Weitere Themen waren die Markenbildung (Abstimmung über die Umbenennung von PRIMA KLIMA –weltweit- e.V. zu PRIMAKLIMA e.V., Satzungsänderung) und die Bestellung des externen Prüfers für das Geschäftsjahr 2016 (Kanzlei Siebel). Außerdem wurde der Jahresabschluss 2016 sowie die finanzielle Entwicklung des Vereins in den Monaten Januar bis März 2017 erläutert. Der Vorstand wurde bezüglich des Jahres 2016 durch die Mitgliederversammlung entlastet.




Auch schwere Momente haben das zurückliegende Jahr geprägt. Am 15.03.2017 verstarb Holger Schneider. Wir mussten Abschied nehmen von einem langjährigen Mitglied, das sich in besonderem Maße für unsere Ziele engagiert und sich stets aus vollem Herzen für den Klimaschutz eingesetzt hat. Um seinen Einsatz nicht nur mit Worten wertzuschätzen, wurde Holger Schneider posthum zum Ehrenmitglied von PRIMAKLIMA ernannt.

4.2. Vorstand





Der Vorstand besteht aus den ehrenamtlichen Mitgliedern Martin Schröder (Vorsitz), Bernhard Zander (stellv. Vorsitz) und Dr. Michael Rumberg sowie der hauptamtlich tätigen Geschäftsführerin Dr. Henriette Lachenit.

Er tagte am 13.02.2017, am 10.07.2017 und am 09.10.2017;

U. a. wurden die folgenden regulären Themen behandelt:

-  Erläuterungen zum Ergebnis des Jahresabschluss 2016 und Planung für 2017 und 2018, sowie jeweils aktueller Stand des Geschäftsjahres 2017
-  Informationen zu Geldgebern und Geldgeberstruktur
-  Informationen zu Aufforstungsprojekten und Erläuterung der geplanten neuen Projekte

Besonders relevante Themen der Vorstandssitzungen in 2017 waren darüber hinaus:

-  Antrag auf Änderung der Geschäftsleitungsstruktur (Satzungsänderung) mit hauptamtlichem, geschäftsführendem Vorstand und ehrenamtlichem Aufsichtsgremium
-  Ausarbeitung/Anpassung des Kriterienkatalogs als Grundlage für die Auswahl eines Projekts
-  Optimierung der neuen Website von PRIMAKLIMA
-  Aus der Strategie abgeleitete jahresspezifische Ziele von PRIMAKLIMA

4.3. Personelle Veränderungen

Der Erfolg der letzten Jahre hat es auch ermöglicht, unser Team in der Geschäftsstelle zu vergrößern. Seit Anfang Juli ist Anika Winter als Assistentin für die reibungslosen organisatorischen Abläufe in der Geschäftsstelle zuständig und der erste Kontakt für interessierte Spender und Kooperationspartner. Im Oktober konnte Lea Frahm als neue Fundraisierin im Team begrüßt werden. Sie übernahm unter anderem einen Teil von Lars Forjahns Aufgabenbereich, der seit April 2017 stellvertretender Geschäftsführer ist. Darüber hinaus haben uns Herr Tröster (in der Geschäftsstelle), Herr Lutz (beim Projektbesuch in Bolvien) und Herr Bethke (mit dem Besuch niedersächsischer Aufforstungen) ehrenamtlich unterstützt.

4.4. Mitgliedschaften



PRIMAKLIMA ist Stiftungsmitglied der Stiftung Wald für Sachsen (Leipzig) und Mitglied in folgenden Vereinen:

- 🍃 Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V., Hamburg
- 🍃 Bundesverband Emissionshandel und Klimaschutz e.V., Berlin
- 🍃 Die Umwelt-Akademie e.V., München
- 🍃 Deutscher Forstverein e.V., Göttingen
- 🍃 Förderverein Forsthaus Steinhaus e.V., Bergisch Gladbach
- 🍃 Lernen Helfen Leben e.V., Vechta
- 🍃 Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Aachen-Düren-Köln e.V. (EHDV)

🍃 5. Ausblick

In den Jahren 2016 und 2017 hatte PRIMAKLIMA in der Summe Ertragsüberschüsse in Höhe von 880 T€. Im Sinne der Gemeinnützigkeit ist der Aufbau von Vereinsvermögen durch die Finanzverwaltung jedoch stark beschränkt. Es gilt das Gebot der zeitnahen Mittelverwendung. Die Finanzplanung von PRIMAKLIMA sieht daher für die kommenden zwei Jahre vor, dass in der Summe negative Ergebnisse in Höhe von 640 T€ erzielt werden. Dem prognostizierten Jahresertrag in Höhe von 650 T€ für 2018 (bzw. 748 T€ für 2019) steht ein geplanter Aufwand in Höhe von 1.015 T€ in 2018 (und 1.023 T€ in 2019) gegenüber.

Der in der Aufwandsstruktur vorgesehene Verwaltungs- und Werbekostenanteil entspricht auch für die Jahre 2018 und 2019 den DZI-Kriterien einer sparsamen Mittelverwendung: der Großteil des geplanten Aufwands soll direkt für Projekte oder für die Begleitung der Projekte durch PRIMAKLIMA verwendet werden (>70%). Die Personalplanung sieht vor, die bisherigen Stellen mindestens zu erhalten, um Wachstum auf der Ertragsseite zu ermöglichen. Sie versetzt PRIMAKLIMA in die Lage, die steigende Spendenzahl und die besonders hohe Anzahl an Kooperationsanfragen zu bewältigen, die u.a. aus der sehr guten Bewertung der Stiftung Warentest aber auch aus einer Professionalisierung im Onlinebereich resultieren. Das Ziel ist es, aus den bestehenden Chancen heraus eine nachhaltig größere Spendenbasis aufzubauen.

Neben der erfolgreichen Umsetzung und Unterstützung von Waldprojekten sowie der Bewusstseinsbildung zur Rolle des Waldes für das Klima, sind die zentralen Entwicklungsfelder für 2018:

Organisation

- 🍃 Implementierung einer neuen Geschäftsleitungsstruktur durch Satzungsänderung

Fundraising

- 🍃 Markenaufbau (Logo-Relaunch und Entwicklung Claim)
- 🍃 Ausweitung bestehender und Anbahnung neuer Kooperationen
- 🍃 Erhöhung freier Spenden für die Vereinsarbeit

Projekte

- 🍃 Identifikation von weiteren Projekten

Bergisch Gladbach, im April 2018


Dr. Henriette Lachenit
Geschäftsführerin PRIMAKLIMA e.V.

